
**Pressemitteilung des Netzwerkes für politische Bildung,
Kultur und Kommunikation e. V. zum
„Vortragsabend mit Blutspendeaktion“
am 16.6.2009 in Gießen**

Gießen, den 12.6.2009

Humanität und Hass

Am Dienstag, dem 16.6. soll in der Alten Universitätsbibliothek der Universität Gießen ein „Vortragsabend mit Blutspendeaktion“ zum Thema „Gaza“ stattfinden. Als ReferentInnen geladen sind der Marburger Orientalist Udo Steinbach und die Hannoveraner Kinderärztin Zeliha Vural. Schon diese Besetzung ist umstritten, ist Steinbach doch vermehrt wegen seiner einseitig anti-israelischen Stellungnahmen und der mangelnden Distanz zu islamistischen Positionen in die Kritik geraten.

Besonders problematisch ist jedoch die Liste der einladenden Organisationen: Neben Evangelischer Studierendengemeinde, Katholischer Hochschulgemeinde, dem Ausländerbeirat der Stadt Gießen und der Ausländischen Studierendenvertretung der JLU findet sich auf dem Plakat an vorderster Stelle das Logo der Organisation „Internationale Humanitäre Hilfsorganisation“ kurz IHH. Diese kommt nach Angaben des Verfassungsschutzes aus dem Umfeld der islamistischen Gruppierung Milli Görüs. Milli Görüs wiederum wird seit Jahren vom Verfassungsschutz wegen antisemitischer, anti-zionistischer, islamistischer und antidemokratischer Aktivitäten beobachtet. Auf einer von der türkischen Mutterorganisation der IHH ausgerichteten Veranstaltungen zum Thema Gaza kam es 2008 zum offenen Schulterchluss mit der Hamas, deren erklärtes Ziel die Vernichtung Israels ist.

Ob sich ähnliches auch in Gießen ereigne, sei noch nicht abzusehen, so Floris Biskamp vom Gießener „Netzwerk für politische Bildung, Kultur und Kommunikation“ (nbkk). „Die Verbindung von humanitärer Hilfe und dem Verbreiten von antiisraelischem und antisemitischem Hass ist eine von Islamisten bekannte Praxis“, erläutert er. Das Humanitäre erfülle dabei eine Doppelfunktion, einerseits sei sie praktische Unterstützung für „Glaubensbrüder und -schwestern“, andererseits könne der Hass-Ideologie ein menschlicher Anstrich verliehen werden.

„Wir vom nbkk fänden es schade, wenn zivilgesellschaftliche Gruppen aus Gießen, die schon viel Konstruktives auf die Beine gestellt haben, sich von diesen Manövern antidemokratischer Gruppierungen täuschen ließen“ führt Floris Biskamp aus. Daher hoffe man, dass die Gießener Gruppen Ihre Unterstützung der Veranstaltung überdenken.

Weiterführende Hinweise

<http://www.islamyoutube.de/2009/06/ein-vortragabend-mit-blutspendeaktion-16170609-giesen/>

http://www.verfassungsschutz-bw.de/kgi/files/kgi_igmg_2008-05.htm

http://www.verfassungsschutz.hessen.de/irj/servlet/prt/portal/prtroot/slimp.CMReader/HMdl_15/Lfv_Internet/med/1d0/1d0179ab-9ed7-1214-fbf1-b144e9169fcc,22222222-2222-2222-2222-2222-2222.pdf

<http://www.igmg.de/nachrichten/artikel/ihh-und-igmg-verteilen-medikamente-im-gazastreifen.html>